

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 144. Ratssitzung vom 7. November 2012

3237. 2010/376

Motion von Marcel Schönbächler (CVP) und Mario Mariani (CVP) vom 08.09.2010: Schütze-Areal, Umgestaltung in eine kinder- und familienfreundliche Parkanlage

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Marcel Schönbächler (CVP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 471/2010) und ist einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln: Der Vorstoss zur nachhaltigen Umgestaltung des Schütze-Areals wurde von einer CVP-Petition für mehr benutzerfreundliche Grünflächen begleitet. Konkret geht es darin um drei Objekte: den Turbinenplatz, einer Parzelle zwischen Heinrich- und Josefstrasse und dem Schütze-Areal. An der Heinrichstrasse soll nun eine Schulanlage mit Turnhallen, ein Quartierhaus, eine Bibliothek und ein Quartierpark entstehen. In Zürich-West und im Einzugsgebiet des Schütze-Areals werden in den nächsten Jahren viele Wohnungen gebaut. Die Entwicklung fordert Grünflächen, um die Lebensqualität hochzuhalten. Auf der Webseite des Hochbaudepartements ist zu lesen, dass bis Baubeginn das Schütze-Areal für die Bevölkerung nutzbar sei. Doch das Gelände ist derzeit nicht betretbar, weil eingegattert. Wir hoffen, dass eine Zwischennutzung installiert und der Zaun entfernt wird.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: *Aus technischen Gründen wurde das Votum nicht aufgezeichnet.*

Weitere Wortmeldungen:

***Alecs Recher (AL)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Es braucht im Kreis 5 mehr Grün- und Freiraum. Auf der eingehagten Brache namens Schütze, könnte man Grünraum gewinnen. Dies hätte schon längst geschehen sollen. Wir fordern deshalb in einer Textänderung den Zusatz, nicht nur einen reinen Park aus dem Schütze-Areal zu machen, sondern endlich auch die Quartierinfrastruktur Realität werden zu lassen.*

***Martin Bürlimann (SVP)** stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat: Dieser Vorstoss ist nicht notwendig, sondern Wunschbedarf. In der Nähe gibt es schon ähnliche Anlagen wie die Josefwiase. Auch das Freizeitangebot ist in dem Gebiet sehr hoch. Zudem hat der Stadtrat schon den Wettbewerb ausgerufen für die Gestaltung des Schütze-Areals, ein Park ist also nicht mehr möglich. Die SVP lehnt Motion wie Postulat ab, auch in der abgeänderten Version.*

2 / 2

Katrin Wüthrich (SP): Falls die CVP die Textänderung der AL annimmt, würde die SP auch hinter dem Postulat stehen.

Mario Mariani (CVP): Es ist uns wichtig, dass der Park umgesetzt wird. Deshalb sind wir mit der Textänderung einverstanden. Die Übergangsnutzung sollte unabhängig von der Weisung an die Hand genommen werden.

Dr. Richard Wolff (AL): Es gibt eine Leitlinie der Stadt. In dieser sind acht Quadratmeter Grün- und Aussenraum pro Einwohner festgeschrieben und fünf Quadratmeter pro Arbeitsplatz. Überträgt die SVP dies einmal auf die Quartiere, würde sie feststellen, dass gerade der Kreis 5 mit Abstand am wenigsten Grünflächen besitzt.

Marcel Schönbächler (CVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, um das Schütze-Areal im Industriequartier nebst dem Bau des Schulhauses und der Quartierinfrastruktur (insb. Bibliothek und Quartierzentrum) in eine kinder- und familienfreundliche Parkanlage nachhaltig umzugestalten. Diese neue Platzgestaltung soll sich dabei an der unlängst umgestalteten Josefswiese ausrichten.

Das Postulat GR Nr. 2012/404 (statt Motion GR Nr. 2010/376, Umwandlung) wird mit 77 gegen 39 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat